



TUM-Sommer 2009

Eine gute Figur machte das TUM-Team auf dem diesjährigen Münchener Firmenlauf im Olympiapark. Mit eigenen Teams waren außerdem einige Lehrstühle und die TUM-Bibliothek dabei. In weniger als 30 Minuten schafften fünf TUM-Läufer die 6,75 Kilometer. Der Schnellste war Dr. Marco Sahm, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Volkswirtschaftlehre, der mit knapp über 23 Minuten auf Platz 19 spurtete. Das Hochschulreferat 6 unterstützte die Teilnahme des TUM-Teams im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Es übernahm die Startgebühr und spendierte die T-Shirts.

Frank-Walter Steinmeier, SPD-Kanzlerkandidat, freundete sich mit Roboter Elias an. Elias gehört der CoTeSys Junior Research Group »Interactive Systems« und las dem Politiker bei dessen Besuch an der TUM die Wünsche von den Augen ab. Die Wissenschaftler des Clusters erforschen neue, intuitive Formen der multimodalen Kommunikation zwischen Mensch und Maschine.



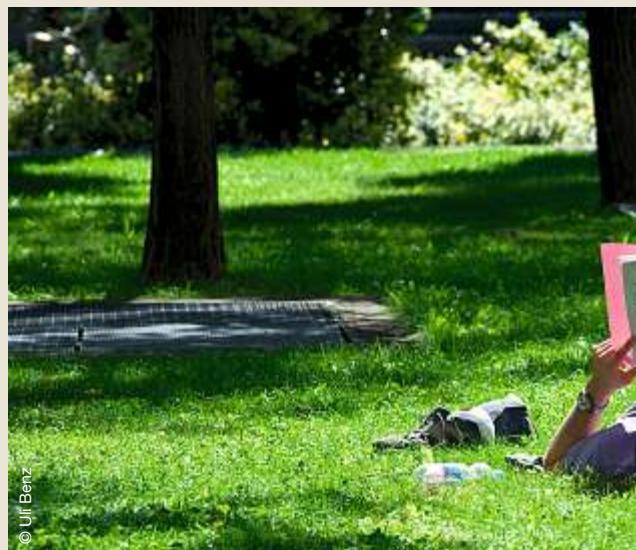
© Andreas Heddergott



© Uli Benz

Heiße Phase im August: Sind die Studenten in den Ferien, schwingen sich die Köche der Mensa in der Arcisstraße in der Mittagspause zu einem Kickerderby auf.

Lernen in den Semesterferien – die nächste Prüfung kommt bestimmt!



© Uli Benz



Zu einem ganz entspannten Einsatz rückte die Garchinger Werkfeuerwehr der TUM aus: Sie erwiederte einen Besuch der Kollegen aus Garching an der Alz, die nicht nur ihre aktuelle technische Ausstattung präsentierten, sondern auch eine Sammlung von Feuerwehr-Oldtimern. Das Fachsimpeln nahm schier kein Ende, wurde aber für ein Gruppenbild kurz unterbrochen.

© Wasti

Die Stromtankstelle für Elektroautos im Innenhof des TUM-Hauptgebäudes ist Teil eines Forschungsprojekts zur Elektromobilität. BMW, E.ON und der TUM-Lehrstuhl für Energiewirtschaft lassen ein Jahr lang 15 Elektrofahrzeuge des Typs Mini E durch München fahren. Für die optimale Versorgung stehen in der Stadt 15 Stromtankstellen bereit. Der Strom für die Elektroautos wird durch Wasserkraft erzeugt und in den Fahrzeugen auf Lithium-Ionen-Akkus gespeichert, die Reichweite beträgt bis zu 250 km.



© Uli Benz



Die »Monster aus der Moosach« sehen unheimlich aus, aber die Kinder, die vom Familienservice Weihenstephan in den Sommerferien betreut wurden, fanden das richtig spannend. Zusammen mit Prof. Jürgen Geist, Juniorprofessor für Funktionelle Aquatische Ökologie und Fischbiologie der TUM, nahmen sie die Flusskrebsen genauer unter die Lupe.

© Rainer Lehmann

